

Das Unternehmen:

Historie:

Die Wurzeln des Unternehmens gehen auf ein Hammerwerk im heutigen Landkreis Kulmbach, dem „Guttenberger Hammer“, zurück.

Von dort kam der Schmiedemeister Johann Krumpholz im Jahre 1883 nach Dürrenwaid (heute: Gemeinde Geroldsdgrün, Landkreis Hof/Saale), wo er im „Dürrenwaid Hammer“ eine brachliegende Schmelze übernahm und ein Hammerwerk mit Schlosserei aufbaute.

Parallel hierzu entstand eine Bauunternehmung, welche sich vornehmlich dem Wasserleitungsbau widmete. Der erste Gesamtauftrag war hierbei die Wasserversorgung der Gemeinde Wallenfels im Jahr 1901.

Der älteste Sohn des Gründers, Karl Krumpholz trat nach einer Lehre als Installateur und Rohrleger und anschließendem Besuch des Technikums Mitweida bereits im Jahre 1910 in das Unternehmen ein.

Nach dem 1. Weltkrieg und den Jahren der Inflation gründete er 1925 gemeinsam mit Bruder Hans und seinem Vater die „Johann Krumpholz oHG“. Seit dem Tod von Johann Krumpholz im Jahre 1933 leitete Karl als höchst angesehener und erfahrener Fachmann den Wasserleitungsbau allein. Sein jüngerer Bruder Hans war für den Schmiedebetrieb verantwortlich.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die kaufmännische Leitung des Unternehmens von Karls ältester Tochter Klara und deren Ehemann Felix Rubenbauer übernommen.

Familiäre Gründe führten dazu, dass Herr Karl Krumpholz aus dem eigenen Betrieb ausschied und gemeinsam mit seiner Tochter Klara 1958 die „Karl Krumpholz & Co. KG“ gründete, welche im Jahre 1960 den Betriebssitz von Dürrenwaid nach Kronach verlegte.

Die Stammfirma „Johann Krumpholz“ wurde bis zu deren Insolvenz im Jahre 2000 von den Erben des Hans Krumpholz weitergeführt.

Die „Karl Krumpholz & Co. KG“ entwickelte sich in den sechziger Jahren aus sehr kleinen Anfängen dank des unermüdlichen Einsatzes, der Erfahrung und des Könnens von Inhabern und Mitarbeitern, sowie der hohen Ausführungsqualität und des hervorragenden Rufs in der Fachwelt rasant weiter. Der Betriebssitz in Kronach musste daher schon bald aus Platzgründen vom Ziegelwinkel abschnittsweise in die Industriestraße verlegt werden, wo das Unternehmen noch heute über höchst moderne und großzügige Gebäude und Lagerflächen verfügt.

In den Jahren 1961 – 1986 lag die technische Führung in den Händen von Ing. Georg Kuhn, der in idealer Weise die hohen Qualitätsansprüche und das Streben der Firmenleitung nach fachlicher und sozialer Kompetenz erfüllte.

Mit der Betriebsaufspaltung in die „Karl Krumpholz & Co. KG“ als Besitzgesellschaft und die „Karl Krumpholz Rohrbau GmbH“ als Betriebsgesellschaft wurde im Jahre 1979 eine neue gesellschaftspolitische Struktur geschaffen. Gleichzeitig trat der Sohn von Klara und Felix Rubenbauer, Dipl.-Ing. Klaus Rubenbauer, nach dessen Bauingenieurstudium an der TU München und der Schweißfachingenieurausbildung an der SLV München in das Unternehmen als Geschäftsführer ein.

Bis 1987 lag die technische Geschäftsführung gemeinsam mit Georg Kuhn in seinen Händen, nach dessen Ausscheiden trägt Klaus Rubenbauer die alleinige Verantwortung hierfür.

Seit dem Tod von Felix Rubenbauer (1993) und der altersbedingten Niederlegung ihres Geschäftsführerpostens durch Klara Rubenbauer im Jahre 2002 liegt die kaufmännische Leitung in den Händen des erfahrenen Prokuristen Gerhard Ramming.

Die Gesamtleitung des Unternehmens obliegt jetzt ausschließlich Dipl.-Ing. Klaus Rubenbauer.

Die unerwartete Ausdehnung des Einsatzgebietes durch die nicht vorhersehbare Grenzöffnung im Jahre 1989 mit der raschen Wiedervereinigung Deutschlands erforderten ein neues Denken in Richtung Osten. Bereits am 2. Juli 1990 wurde in Thüringen die „Karl Krumpholz Schleiz Tiefbau GmbH“ gegründet; ein eigenständiger, modern organisierter und ausgestatteter Betrieb aufgebaut. Bedingt durch den enormen Auftragsrückgang nach 1995 und der Notwendigkeit von Rationalisierungsmaßnahmen wurde das Unternehmen 2001 auf die Stammfirma in Kronach verschmolzen. Seither wird in Schleiz eine unselbständige Niederlassung mit etwa 50 Mitarbeitern betrieben.

Eine weitere unselbständige Niederlassung besteht seit den siebziger Jahren in Coburg.

Mit der Übernahme der „ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH & Co. KG.“ in Bayreuth, einer ehemaligen Betriebsabteilung der Unternehmensgruppe Zapf, erfolgte 1998 der Schritt hin zur schlüsselfertigen Erstellung von Kläranlagen und Trinkwasserbehältern innerhalb der Firmengruppe „Krumpholz“.

Mitarbeiter:

Unter der Leitung von Geschäftsführer Klaus Rubenbauer und dem Prokuristen Gerhard Ramming sind 12 kaufmännische sowie 10 technische Mitarbeiter (davon 7 Bauleiter) in einer straffen betrieblichen Organisation tätig.

Die Baustellen werden von ca. 25 Polieren und Vorarbeitern geführt und kontrolliert, etwa 110 Facharbeiter sowie 30 weitere gewerbliche Arbeitnehmer tragen zum Erfolg des Unternehmens bei.

Hinzu kommen noch 12 Auszubildende in den Ausbildungsberufen: Industriekaufmann, Baumaschinenmechaniker, Rohrleitungsbauer, Kanalbauer und Straßenbauer.

Von den insgesamt fast 200 Mitarbeitern sind etwa 50 Mitarbeiter der Niederlassung Schleiz und 10 Mitarbeiter der Niederlassung Coburg zugeordnet.

Unternehmensphilosophie:

Die Karl Krumpholz Rohrbau GmbH versteht sich als modernes innovatives Familienunternehmen mit Tradition, ihren Mitarbeitern, der Region und dem Umweltschutz verbunden.

Aufbauend auf einer außergewöhnlich hohen Eigenkapitalausstattung wird stets eine hohe Investitionsquote angestrebt, um so eine fortschrittliche, technisch anspruchsvolle und umweltschonende Ausstattung mit Maschinen und Geräten zu gewährleisten.

Durch den weitgehenden Verzicht auf Fremdfinanzierung soll die Unabhängigkeit von Kreditgebern und eine hohe Sicherheit erhalten bleiben.

Auch in wirtschaftlich äußerst schwierigen Zeiten sollen sich die Mitarbeiter in ihrer Arbeitsumgebung und dem sozialen Umfeld geborgen und der „Krumpholz – Familie“ zugehörig fühlen.

Ein gepflegtes Lagergelände, moderne effektiv arbeitende Werkstätten und ein stilvolles Verwaltungsgebäude sind Teil der Arbeitsumgebung.

Ziel des unternehmerischen Handelns muss die Erreichung bestmöglicher Ausführungsqualität, Termintreue und Kundenzufriedenheit sein. Erforderlich hierzu sind motivierte Mitarbeiter, die ständige Schulung und Weiterbildung aller Mitarbeiter und die Heranführung neuer junger Menschen an die Aufgaben der Zukunft.

Gleichermaßen bedarf es einer Führung, welche neuen Gedanken und Methoden nie ablehnend gegenübersteht, die bereit ist, mit ihren Mitarbeitern im Team auf der Basis von Anerkennung und Kritikfähigkeit die Unternehmensziele zu verwirklichen.

Karl Krumpholz führt nur solche Bauleistungen aus, die der Unternehmensphilosophie entsprechen und zu einem auch wirtschaftlich befriedigenden Ergebnis geführt werden können.

Arbeiten, zu deren Ausführung das nötige Wissen, die maschinelle Ausstattung oder die Erfahrung fehlen, werden nicht oder von Nachunternehmern ausgeführt.

Durch die Beschränkung auf die ausschließliche Ausführung von Tiefbauarbeiten kann die selbst geforderte Qualität gewährleistet werden.